

Das Restaurant Alpenrösli : Geschichte eines Wirtshauses

Autor(en): **Stocker, Kurt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **55 (1997)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-658506>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Restaurant Alpenrösli

Geschichte eines Wirtshauses



1910, links fünf Gäste, dann Familie Georg Rietz-Moser mit zwei Kindern, Otto Stocker, Marie Flury-Völlmy-Stocker und Ehemann Rudolf, Frieda, Anna, Emma und Walter Flury

Am 14. Dezember 1895, also vor hundert Jahren, eröffnete Marie Völlmy-Stocker an der einst benannten Trimbacherstrasse 417 in Olten, das Restaurant Alpenrösli.

Diese Liegenschaft wurde gleichzeitig mit den zwei angrenzenden, stadtwärts stehenden Häusern, schon im Jahre 1866 erstellt. Der damalige Besitzer hiess Victor Hagmann, der sie fünf Jahre später, 1871, an Notar Adolf von Arx verkaufte. 1877 erwarb Conrad Eggli das Gebäude und betrieb im Hinterhaus eine Hafnerei. 1890 teilten sich Albert Buser und Andreas Weber den Besitz. Buser führte eine Spenglerei.

Mit dem Kauf durch Marie Völlmy-Stocker, zogen auch ihr Mann Paul, und ihre Eltern Johann und Anna Maria Stocker-Grau (Zimmermann), ins umgebaute Haus, und es wurde nebst dem neueröffneten Restaurant eine Möbelschreinerei betrieben.

Kurzfristig war 1897 im Hinterhaus durch José Helbling eine Messerschmiede und anschliessend durch A. Weber eine Uhrenreparaturwerkstätte eingerichtet.

1902 starb Anna Maria Stocker-Grau und drei Monate später ihr Schwiegersohn Paul Völlmy-Stocker.

1906 heiratete die nun Witwe gewordene Marie Völlmy-Stocker Zugführer

Rudolf Flury, genannt Barbarossa, weil er einen grossen, roten Bart trug. Er brachte vier Kinder mit in die Ehe. Sie selbst hatte zwei Söhne und eine Tochter, Paul, Karl und Trudy Völlmy, und zudem übernahm sie noch das Waisenkind Otto Stocker.

Um sich der grossen Kinderschar widmen zu können, übergab sie nun das Restaurant dem aus Berlin stammenden Georg Rietz-Moser. Kurz vorher hatte sich dieser verheiratet. Da im Jahre 1906 die Häuser eine quartierweise, farbige Numerierung erhielten, hiess es nun Trimbacherstrasse 200. Ab 1911 wurde die Trimbacherin die Baslerstrasse umbenannt, und

ungefähr zehn Jahre später erhielt die Liegenschaft die Hausnummer 80. Früher nummerierte man die Liegenschaften fortlaufend nach ihrer Erbauung, egal wo sie standen. Das erste Grundbuch von Olten, wo sämtliche damaligen Grundstücke und Liegenschaften eingetragen wurden, stammt aus dem Jahre 1825.

1918 verheiratete sich Karl Völlmy mit Rosa Bleuer vom Restaurant Gambrinus, welches damals durch die Witwe Cecile Bleuer-Zurbuchen bis im Jahre 1922 geführt wurde. Daraufhin verlebte diese ihren Lebensabend bei ihrem Schwiegersohn im Schöngrund 52.

Jean Wehrli-Widmer übernahm 1912 das Alpenrösli bis 1928. In dieser Zeit entfernte man leider die Gartenwirtschaft, weil die Strasse infolge des aufkommenden Verkehrs verbreitert werden musste.

Durch die Heirat mit Hulda Koller, trat Otto Stocker, der bei den SBB den Maschinenschlosserberuf erlernt hatte, als Wirt in Erscheinung. Da sich's aber in diesen Krisenjahren vom Einkommen aus dem Restaurationsbetrieb nicht leben liess, arbeitete er als Buchdrucker und Schriftsetzer (Fachausdruck: «Schweizerdegen»), bei der 1856 eröffneten Buchdruckerei Michel an der Baslerstrasse, die 1904 durch Paul Michel-Schmid weitergeführt wurde.

1910, im Vorgarten des Restaurants Alpenrösli, Olten. v.l. Otto Stocker, Frieda Flury, Marie Flury-Völlmy-Stocker, Anna Flury, Rudolf Flury-Völlmy (Barbarossa), Zugführer, Rudolf Flury, Emma Flury und Walter Flury

1916, Restaurant Gambrinus, Trimbacherstrasse 160, Olten. Vor der Eingangstüre Wirtin Cécile Bleuer-Zurbuchen, links daneben die Tochter Rosa Bleuer (Serviertochter), spätere Ehefrau des Karl Völlmy, Ex-Chefbuchhalter der Ersparniskasse Olten

1920, Ansicht des Alpenrösli an der Baslerstrasse 80, damaliger Wirt Jean Wehrli-Widmer. Man beachte links und rechts die Vorgärten.





Mit 39 Jahren legte Otto Stocker die Buchdrucker- und Setzer-Prüfung in Bern ab.

Aus der Ehe Otto und Hulda Stocker erblickte als einziger Sohn Kurt im Jahre 1931 das Licht der Welt.

1935 verstarb Rudolf Flury-Völlmy und zwei Jahre danach seine Ehefrau Marie. Aus dieser Erbschaft erwarb Karl Völlmy, ehemaliger Chef-Buchhalter der Ersparniskasse Olten, das Grundstück Baslerstrasse 80.

Vater Stocker fand trotz des Kriegsausbruches und der vielen Militärdienstleistungen eine neue Stelle als Druckereileiter in der Tricotfabrik Nabolz in Schönenwerd. Dies veranlasste ihn, das Restaurant aufzugeben. 1940 führte Hans Maag, vom Freihof in Trimbach herkommend, während zwei Jahren das Alpenrösli, worauf es Hans Schenk-Hunziker käuflich erwarb und auch bis zu seinem Tode führte. Noch kurze Zeit wirtete seine Frau Emilie, bis 1958 ihre Tochter Ella Kiefer-Schenk für ein Jahr im Betrieb tätig war.

Danach kaufte Ernst Wyss-Hueber die Liegenschaft, und seine Ehefrau Julia-Ida leitete den Restaurationsbetrieb. Nach elf Jahren, also 1969, erstand Gottfried Wiedmer-Fankhauser, ehemals Bäckermeister, das Alpenrösli. Seine Frau Erika führt das Restaurant, und er kocht für seine Gäste.

Anfänglich betrieb man das Alpenrösli als Speiserestaurant, dann nur noch als Wirtschaft, und heute zeugt das Lokal von einer gut bürgerlichen Küche. Trotz verschiedener baulichen Änderungen war das Alpenrösli immer ein heimeliges Quartierlokal, und es ist es bis heute geblieben.

oben: 1928, v.l. Karl Völlmy-Bleuer, Hulda und Otto Stocker-Koller

unten: 1933, Hulda und Otto Stocker-Koller mit Sohn Kurt

Quellen: Freundliche Ergänzungskünfte erhielt ich durch die Einwohnerkontrolle Olten, durch das Stadtarchiv und durch das Grundbuchamt Olten.